



Pressedienst

5. Juni 2018

277/2018 **Neues Amtsblatt erschienen**

278/2018 **Eichenprozessionsspinner auf dem Vormarsch**

279/2018 **Bürgerbüro vergibt Termine online, aber auch
telefonisch**

280/2018 **VHS lädt zur Kräuterwanderung ein**





5. Juni 2018

277/2018

Neues Amtsblatt erschienen

Die Ausgabe 12/2018 des städtischen Amtsblattes ist erschienen.

Inhalt:

- Bekanntmachung über die Auslegung des Planfeststellungsbeschlusses der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt für den Ausbau des Rhein-Herne-Kanals von km 38,420 bis km 42,460 mit den dazugehörigen festgestellten Planunterlagen
- Öffentliche Zustellung
- Verlängerung der Allgemeinverfügung über die Unbewohnbarkeit und Betretungsverbot für die Wohnungen und Räumlichkeiten im Hause Grimbergstraße 1

Im Internet stehen die Amtsblätter auf der städtischen Seite www.castrop-rauxel.de, Menüpunkt „Bürgerservice, Politik und Verwaltung / Verwaltung“, zum Abruf bereit. Interessenten können sich hier auch für ein Abonnement der zukünftigen Ausgaben registrieren. Diese Zustellung erfolgt dann nach Erscheinen jedes neuen Amtsblattes kostenlos per E-Mail.

Das neue Amtsblatt liegt außerdem am Leseplatz im Rathaus vor den Sitzungsräumen 4 und 5 aus und hängt im gläsernen Schaukasten im Rathaus-Eingang C auf Forumsebene.





5. Juni 2018

278/2018

Eichenprozessionsspinner auf dem Vormarsch

Die Raupen der Schmetterlingsart Eichenprozessionsspinner befallen immer mehr Bäume im Castrop-Rauxeler Stadtgebiet, und im Bereich Stadtgrün und Friedhofswesen der Stadtverwaltung häufen sich die Anrufe und E-Mails besorgter Bürger. „Wir verzeichnen eine geradezu explosionsartige Vermehrung des Eichenprozessionsspinners im Vergleich zu den Vorjahren. In manchen Bäumen befinden sich bis zu 15 Nester“, bestätigt Bereichsleiter Klaus Breuer.

An sich ist der Eichenprozessionsspinner ein wertvoller Bestandteil der Natur, doch sind die feinen Nesselhaare seiner Raupen giftig und verursachen beim Menschen starke Reizungen der Atemwege und der Haut. Bei Stress oder Beunruhigung werfen die Raupen ihre Nesselhaare ab. Zudem bleibt Giftwirkung der Haare auch in alten Nesten und Häuten der Larven noch lange erhalten.

Die Stadtverwaltung warnt eindringlich davor, die Raupen und Nester selbst bekämpfen zu wollen. Menschen sollten Ruhe bewahren, die Tiere in Ruhe lassen und den befallenen Bäumen aus dem Weg gehen. „Solange die Raupen nicht unter Stress geraten, sind sie ungefährlich“, versichert Klaus Breuer.

Der Name Eichenprozessionsspinner rührt daher, dass die Tiere primär Eichen befallen und sich in Kolonnen bewegen. Doch in den letzten Tagen wurden sogar Hainbuchen, die der Eiche botanisch nah sind, und Ahorne gesichtet, die befallen sind.





Pressedienst

Seite 2

In der Regel erholen sich die befallenen und kahlgefressenen Bäume wieder. Die Raupen und später die Falter sind Teile verschiedener Nahrungsketten. Natürliche Feinde des Eichenprozessionsspinners sind Wanzen, räuberische Käfer wie zum Beispiel der Puppenräuber, Raupenfliegen und Schlupfwespen. Daher ist eine Bekämpfung außerhalb des Lebensumfeldes von Menschen in der Regel nicht notwendig.

Wo Menschen und Bäume in der Stadt unmittelbar nebeneinander leben, ist eine Bekämpfung aber angeraten. Doch nun ist die Situation so, dass eine flächendeckende Bekämpfung der Raupen aufgrund ihrer rasant wachsenden Population nicht mehr möglich ist. Denn die Baumdienste, die mit Hubarbeitsbühnen und Spezialgeräten die Nester absaugen können, sind ausgelastet.

So bleibt den verantwortlichen Eigentümern der Bäume – seien es Private oder die Stadt – nichts anderes übrig, als dort, wo sie die Raupen nicht bekämpfen können, zumindest den Bereich um befallene Bäume großflächig abzusperren. Doch es dauert nicht mehr lange und aus den Raupen werden Schmetterlinge...





5. Juni 2018

279/2018

Bürgerbüro vergibt Termine online, aber auch telefonisch

Seit Anfang des Monats sind Erledigungen im Bürgerbüro nur noch nach vorheriger Terminvereinbarung möglich. Das Bürgerbüro hat dieses Verfahren eingeführt, damit Bürger ihre Besuche im Bürgerbüro besser planen und Mitarbeiter ihre Arbeitsabläufe effektiver koordinieren können.

Eine Ausnahme gibt es. Wer die Benachrichtigung erhalten hat, dass sein oder ihr Reisepass bzw. Personalausweis zur Abholung bereitliegt, benötigt keinen Termin und kann sich einfach direkt am Infoschalter im Wartebereich des Bürgerbüros anmelden und wird dann aufgerufen.

Der bequemste Weg, einen Termin im Bürgerbüro zu vereinbaren, ist online. Auf der städtischen Internetseite www.castrop-rauxel.de führt ein Link unter der Menüleiste „Bürgerservice“ direkt zur Online-Terminvergabe.

Aber natürlich ist es auch möglich, persönlich vor Ort oder telefonisch einen Termin zu vereinbaren. Zu diesem Zweck hat das Bürgerbüro im Rathaus für die nächste Zeit eine gesonderte Servicenummer eingerichtet: 02305 / **106-2292**. Unter dieser Nummer werden ausschließlich Terminanfragen entgegengenommen.

Die zentrale und bekannte Rufnummer des Bürgerbüros, 02305 / 106-2333, bleibt fachlichen Beratungen und Rückfragen zu den Dienstleistungen des Bürgerbüros vorbehalten.





Pressedienst

Seite 2

Sowohl bei der Online-Terminvergabe als auch bei der telefonischen Vereinbarung erfahren Bürgerinnen und Bürger auch direkt, welche Unterlagen sie zur Erledigung ihres Anliegens mitbringen müssen.

Bei der Terminvergabe im Internet erhält der Bürger nach der Angabe der gewünschten Dienstleistung und der Terminauswahl automatisch per E-Mail eine Terminreservierung, die er nur noch bestätigen muss. Dabei wird auch die Wartenummer übermittelt, mit der er dann zur vereinbarten Zeit über den Bildschirm im Bürgerbüro aufgerufen wird. Eine Anmeldung am Infoschalter im Wartebereich erübrigt sich damit. Es empfiehlt sich, einige Minuten vor dem Termin im Bürgerbüro zu sein.

Außerdem wurden im Bürgerbüro die Öffnungszeiten zum 1. Juni verändert, um gerade Berufstätigen mehr Service zu bieten:

- montags 8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr
- dienstags 8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr
- mittwochs 7.00 bis 12.00 und 13.00 bis 15.00 Uhr
- donnerstags 8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.30 Uhr
- freitags 7.00 bis 12.00 Uhr

Mit der Einführung der Terminvergabe und der Veränderung der Öffnungszeiten macht die Stadtverwaltung einen weiteren Schritt, um die Wartesituation im Bürgerbüro langfristig zu verbessern und zu stabilisieren. Bereits im Vorfeld hatte die Stadtverwaltung verschiedene Maßnahmen umgesetzt. Dazu gehörten zum Beispiel Neueinstellungen, Personalwechsel und Schulungen, das Einrichten eines temporären Expressschalters sowie einige Veränderungen bei internen Abläufen.





5. Juni 2018

280/2018

VHS lädt zur Kräuterwanderung ein

Durch das Castroper Holz führt eine Kräuterwanderung der VHS für Erwachsene und Kinder ab sechs Jahren am Samstag, 16. Juni, von 10.00 bis etwa 12.15 Uhr. Treffpunkt ist der Parkplatz am Hallenbad an der Bahnhofstraße. Von dort startet die Wanderung mit der Heilpraktikerin Rosalie Surmann, die zusätzlich eine Ausbildung zur Fachberaterin für das Kleingartenwesen mit Schwerpunkt Gemüse- und Kräuteraanbau hat.

Den Teilnehmern werden unzählige Heilpflanzen und Wildkräuter begegnen. Sie hören Geschichten und Mythen über die Pflanzen hören, erfahren Wissenswertes über deren Heilkräfte und erhalten Tipps für die Kräuterküche. Gemeinsam werden die Wanderer je nach Wetterlage Wildkräuter der Saison bestimmen und sammeln, mit denen sie anschließend zuhause zum Beispiel Kräuterrouladen, Pesto, Kräuterpfannkuchen oder auch einen feinen Wildkräuterlikör zubereiten können. Und sie werden die giftigen Kräuter kennenlernen, um sie sicher von den Essbaren zu unterscheiden.

Bitte wetterfeste Kleidung tragen. Bei starkem Regen oder Gewitter wird die Kräuterwanderung abgesagt. Anmeldungen nimmt die VHS bis zum 12. Juni unter 02305 / 54884-10 oder vhs@castrop-rauxel.de entgegen. Die Teilnahmegebühr beträgt 10 EUR.

